

BAD SALZUFLEN



Redaktion

Am Markt 16
32105 Bad Salzuflen
☎ (0 52 22) 93 11-10
☐ (0 52 22) 93 11-50
salzuflen@lz-online.de
Martin Hostert (mah) -11
Micaela Breder (mib) -12
Katrin Kantelberg (kk) -13
Till Schröder (tis) -14

Anzeigen- und Leserservice

(08 00) 9 90 98 88 (Gebührenfrei)
Kartenservice
☎ (0 18 05) 00 62 85
(14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz,
Mobilfunkhöchstpreis 42 Cent/Min.)

WAS IST LOS?

Veranstaltungen

- **Blutspendeaktion**, 13-19 Uhr, Transfusionszentrum, Heldmanstr.
- **Wochenmarkt**, 7-13 Uhr, Salzhof.
- **Rudern**, 13.30-19 Uhr, Kurparksee.
- **„Aktiv im Park“**, Qi Gong, 10.30 Uhr, Kurpark.
- **Irrgarten**, 10.30 Uhr, Hortus Vitalis, am Kurparksee.
- **Öffentliche Sitzung**, Stadtmarketingausschuss, 17 Uhr, Rathaus, Sitzungsraum „Millau“.
- **Hallenbad**, geöffnet von 6.30-7.45 Uhr und von 13.15-21 Uhr, Lohfeld.
- **VitaSol-Therme**, Solebad, Sauna, Fitnessclub, 9-22 Uhr.
- **Voll das Leben**, 19.30 Uhr, Mehrzweckhalle, Hauptstraße/B 239.
- **Salzgrotte**, 9.45-13, 13.45-18 Uhr, Kurgastzentrum, Termine zu erfragen unter ☎ 18 32 80.
- **Bega-Bad**, 6-8, 10-20 Uhr.

Vereine & Gruppen

- **AWO-Senioren-Treff**, Werl-Aspe/Wülfer-Bexten, 14.30 Uhr, Gemeinschaftshaus Knetterheide.
- **AWO-Seniorentreff**, 14.30-16.30 Uhr, Sporthaus Ehrsen.
- **AWO-Seniorentreff**, 15 Uhr, Begegnungsstätte, Holzhausen.
- **Treffen der Rot-Kreuz-Gemeinschaft**, in der Zeit von 20-22 Uhr, DRK-Heim, Waldstr.
- **Schachclub „Caissa“**, Offener Vereinsabend, in der Zeit von 18.30-22 Uhr, Gelbe Schule, Martin-Luther-Straße.

Rat & Service

- **Osteoporose-Selbsthilfegruppe**, Trocken- und Wassergymnastik, 16-16.30 Uhr, Rehabil, Salinenstr.
- **MS-Dialog**, Anmeldungen: ☎ (0 52 22) 63 95 38, 16.45-18 Uhr, Martin-Luther-Haus, Martin-Luther-Str.
- **Treffpunkt**, 10-14 Uhr, Café „Villa Luise“, Parkstr. 11.
- **Seniorentreff**, 14.30-16.30 Uhr, Begegnungszentrum, Otto-Künne-Promenade 1.
- **Reha-Sportgruppen**, VPR e.V., 17-20 Uhr, Salzetalklinik.
- **Senioren-Café**, Café Wintertgarten, 15-16 Uhr, AWO Feierabendhaus, Wenkenstr.
- **CDU-Sprechstunde**, 10-12 Uhr, Rathaus, Fraktionsbüro.
- **„Die Linke“**, Kommunalpolitischer Arbeitskreis, 18-20 Uhr, Gelbe Schule, Martin-Luther-Straße.
- **Stadtbücherei**, 10-18 Uhr, „Ostertor Galerie“, Osterstr.
- **Café Baby**, 10-12 Uhr.
- **Info-Büro**, 9.30-12 Uhr, beides im Haus der Familie, Neue Straße 3.
- **Tierheim**, 15-18 Uhr, Ziegelstr. 76, ☎ 5 82 44.
- **Behinderten-Sport-Gemeinschaft**, Flugball: 16-17.30 Uhr, Tischtennis: 17.30-20 Uhr, Grundschule Kirchplatz.

Marketing-Verein löst sich auf

Vorsitzender Reibchen verliert den Glauben an die gemeinsame Gründung einer Gesellschaft

Von Till Schröder

Nicht nur Geld fehlt, um die Stadtmarketing-Gesellschaft zu gründen. Jetzt löst sich auch der „Verein zur Förderung des Stadtmarketings“ auf – einer der möglichen Teilhaber verliert den Glauben ans Projekt.

Bad Salzuflen. Vor einhundert Jahren hatte sich der Verein gegründet, um einige der privaten Akteure zu einen, die Interesse an einer guten Außenwirkung der Stadt haben. Das große Ziel: die Gründung einer Stadtmar-

keting-GmbH, in der die zahlreichen Interessengruppen mit einer Stimme sprechen und vereinigte Projekte stemmen.

Daran glaubt der Stadtmarketing-Verein nicht mehr – er reagiert mit seiner Auflösung. Hierbei gebe nicht mal die Finanzlage den Ausschlag, stellt der Vorsitzende Andreas Reibchen (Messegesellschaft) klar. Er verweist auf Diskussionen um vermeintlich zu hohe Gehälter für einen Geschäftsführer, Budgethoheit, Anteile...

In dem Auflösungs schreiben, das an die Gründungsmitglie-

der ging, schreibt er von „Lippenbekenntnissen“ für ein gemeinsames Marketing. Diese Bemühungen seien immer wieder gescheitert – „an Befürchtungen einer Interessengruppe, Einfluss zu verlieren“.

19 Monate nach der Vereinsgründung und 30 Monate nach dem Vorschlag, die Marketing-GmbH zu schaffen, nehme er „mit Resignation zur Kenntnis, dass die Stadtmarketing-Gesellschaft in absehbarer Zukunft nicht zustande kommen wird“. Mit seinen Stellvertretern Wolfgang Lüking (Salz-

ler Einzelhandelsverband) und Peter Domanski (SalinenPark) tritt Reibchen zurück. Der Verein selbst wurde nicht ins Vereinsregister eingetragen.

Zwar beauftragte der Hauptausschuss vor einem Jahr eine Kanzlei, einen möglichen Gesellschaftsvertrag auszuarbeiten. Über dem Finanzbedarf (365 000 Euro im Jahr), nur teils durch die Privaten zu tragen, stand schon damals ob des klammen Stadtsäckels ein Fragezeichen. Heute wird im Marketingausschuss (17 Uhr, Rathaus, Raum „Millau“) zu hören

sein, ob die Kommunalaufsicht die Zusatzausgabe erlaubt. Sollte nun statt der GmbH-Gründung die Neuausrichtung des Marketings unter der Regie der Staatsbad-Gesellschaft weiter verfolgt werden, so entscheide über Erfolg, inwieweit ein Marketing-Vertreter Freiheiten und Budgethoheit erhalte, bekräftigt Andreas Reibchen.

Die GmbH sollten zur Hälfte die Stadt und private Gesellschafter tragen – darunter Messe, Einzelhandel, Bürgerverein, Werbegemeinschaft, „Gastgeber“, „Kur und Touristik“.

Mädchen haben das Werkzeug im Griff

Hoffmann-Realschüler sind zur achtwöchigen Stippvisite bei den Stadtwerken

Bad Salzuflen. Handy, Fernseher und Computer – Kinderzimmer sind zumeist mit technischen Geräten ausgestattet. Dass sich Mädchen aber auch in der Schule freiwilling mit Technik und Naturwissenschaften befassen, hat ein Kooperationsprojekt der Stadtwerke mit der Eduard-Hoffmann-Realschule gezeigt.

Nicht nur die neun Mädchen, auch sechs Jungen sind jede Woche bei den Stadtwerken in der Uferstraße zu Gast. Hiermit kommt das Versorgungsunternehmen laut einer Pressemitteilung dem Wunsch der Realschule im Lohfeld nach praxisnahem Technikunterricht entgegen. Unter Anleitung der Elektrotechniker Herbert Fischer und Manfred Günther lernen die Achtklässler über acht Wochen Technik hautnah kennen. Mit dabei: Lehrerin Annette Lessmann.

Das Programm sorgt mit Theorie und Praxis dafür, dass die Schüler Interessen und Fähigkeiten erkennen und Hemmschwellen abbauen. Ein Schwerpunkt sind die erneuerbaren Energien, schreiben die Stadtwerke. Beste Teilnehmerin war Monika Lieck. Die Dreizehnjährige bekam die Gesamtnote „sehr gut“ und ein außerordentliches technisches Verständnis sowie ausgeprägtes handwerkliches Geschick bescheinigt. „In einem Schnupperkurs meiner Schule habe ich gemerkt, dass



Technik, die begeistert: Phillip Siekmann, Monika Lieck, Doreen Dalig, Fahima Hassan, Sarah Hampel, Selina Sundermann, Tina Tissen, Elina Isaak, Sabrina Gabler (von links) und Katharina Hage (sitzend) haben bei den Stadtwerken ihren Spaß. FOTO: PRIVAT

Technik nicht nur etwas für Jungs ist“, betont die Salzufferin. Der Workshop bei den Stadtwerken habe ihr zwar viel Spaß gemacht. „Mit der besten Note habe ich aber nicht gerechnet

ist“, ergänzt die Hoffmann-Realschülerin. Techniklehrerin Lessmann fügt hinzu: „Der Workshop bei den Stadtwerken ist eine sinnvolle Ergänzung zum Technikunterricht in

der Schule, da die Schüler Wissen und Erfolgserlebnisse verbinden.“ Das Projekt biete den jungen Leuten auch eine erste Orientierungshilfe für die Berufswahl, wird die Pädagogin in

der Pressemitteilung weiter zitiert. „Gute Perspektiven auf einen Praktikumsplatz sind auch mit dabei“, ist Realschullehrerin Annette Lessmann überzeugt.

Große Runde beim kleinen Fest

Schötmaraner ehren treue und treffsichere Schützenbrüder



Ehre, wem Ehre gebührt: Unter den Augen des Throns (hinten) zeichnen Oberst Volker Schreiber (links) und Vorsitzender Uwe Deppe (rechts) die verdienten Schützen aus. FOTO: HOBBEIN

Bad Salzuflen-Schötmar. Sein großes Finale hat der Schützenausmarsch in Schötmar gefunden. Königspaar und die noch einmal in großer Zahl angetretenen Schützen wohnten dem zweiten Teil der Mitgliedererhebungen bei, nachdem die Auszeichnungen für die 50-jährige Treue beim Festakt am Samstag verteilt worden waren.

Henrik Heitmann sicherte sich beim Bataillonsschießen mit dem Kleinkaliber-Gewehr den ersten Platz (29 Ringe). Michael Schüler von der Keiler-Kompanie folgte ihm auf dem zweiten Rang, ebenso wie Robert Bredefeld von der Adler-Kompanie auf dem dritten –

beide schossen 27 Ringe. Vorm Schützenhaus durfte das Trio deswegen vortreten.

Mit dem Treueorden für die 40-jährige Mitgliedschaft bei den Schötmaraner Schwarzeröcken wurden Leutnant Karl-Wolf Schartmann, Leutnant Wolfgang Sundermann sowie Fähnrich Manfred Vogt ausgezeichnet. Allesamt gehören sie zur Adler-Kompanie.

Horst Hermening ist stets der Erste auf dem Platz

Seit 25 Jahren sind Leutnant Karl Benz, Stabsfeldwebel Dirk Leuschner (beide Keiler-Kompanie), Hauptmann Jörg Balk und Oberleutnant Volker Ram-

horst (beide von der Kilians-Kompanie) dabei.

Eine besondere Auszeichnung wurde Hauptmann Horst „Spatze“ Hermening zuteil. Er ist seit 50 Jahren Wirtschaftsoffizier der Schützen. Das ist zwar keine Jubiläums-Mitgliedschaft, doch ein „Arbeitsjubiläum“, findet die Vereinsspitze. „Die Wirtschaftsoffiziere sind die ersten, die morgens anwesend sind und abends die letzten, die den Platz verlassen“, betonte Vorsitzender Uwe Deppe seine Zuverlässigkeit. Mit dem großen Reigen der Auszeichnungen ging das „kleine Schützenfest“ der Schötmaraner am Sonntag zu Ende. (dhb)

Mr. Joy streift die Fesseln des Alltags ab

Kleinkünstler in der Festhalle Holzhausen

Bad Salzuflen/Holzhausen-Sylbach. Schlange „Kassandra“ schießt aus ihrem Korb empor – und sorgt kurzzeitig für Stille. Doch zum Glück ist das Tier nicht real. Mit dieser und weiteren Illusionen, Artistik und Zauberkünsten überzeugte Mr. Joy sein Publikum in der Festhalle Holzhausen.

Unter dem Motto „Voll das Leben“ steht die angebrochene Woche in der dortigen Gemeinde. Die Kirche und der CVJM Sylbach stellen in Zusammenarbeit mit der Deutschen Zeltmission ein Programm auf die Beine, das die Menschen zum Diskutieren über die Welt und den Glauben sowie auch zum Genießen anregen soll.

Nach dem Auftakt des Programms am Samstagmorgen mit einem Frühstückstreff für Frauen folgte die Darbietung von Mr. Joy alias Karsten Strohhacker. „Wir wollen vor allem junge Leute faszinieren“, betont Pfarrer Jörn Schendel, der die Zukunft in den Kindern sieht. Nach einer kurzen Einleitung in einen „überraschenden und zauberhaften Abend“ durch den Organisator Axel Schwarze und Evangelist Lothar Veltens startete der mystische Auftritt von Mr. Joy im Nebel.

Sound- und Lichteffekte sowie spannende Pausen sorgten für die Atmosphäre, um sich den darauf folgenden Illusionen und Tricks hinzuge-

ben. Neben Jonglage begeisterte der christliche Kleinkünstler das Publikum auch mit klassischen Zauberkünsten. So ließ er sich von Assistenten aus dem Publikum fesseln, befreite sich jedoch wieder blitzartig.

Auch als Mr. Joy eine Helferin schweben ließ, war die Verwunderung deutlich zu spüren. Für Grusel-Stimmung sorgte die Schlange Kassandra. Nachdem bei einem Kartentrick eine Spielkarte ausgewählt worden war, sprang das unechte Tier zu düsterer Musik aus seinem Korb, mit besagter Karte zwischen den Giftzähnen. Da erschreck nicht nur die Assistentin auf der Bühne. Es folgten Fesseltricks aber auch die Veranschaulichung kleinerer Geschichten. Die Botschaft war, dass die Menschen der Faszination offen gegenüberstehen und sich von den Alltagslasten befreien müssen. (jos)



Verschnürt: Timo und Sven fesseln Mr. Joy. FOTO: SCHULEN

Sparkasse zieht um

Filiale Elkenbreder Weg wird geschlossen

Bad Salzuflen. Die Sparkasse Lemgo schließt ihre Filiale am Elkenbreder Weg. Die Kunden werden ab Montag, 5. Juli, in der Geschäftsstelle Herforder Tor betreut. Letzter Öffnungstag ist Freitag, 2. Juli.

Die beiden Filialen seien nur 700 Meter voneinander entfernt, sagte Stephan Eck, Direktor im Vorstandsstab bei der Sparkasse. Die Standstube betrifft 1368 Girokonten-Inhaber und drei Mitarbeiter, die künftig ebenfalls im „Herforder Tor“ anzutreffen sein werden. Eck betonte, dass weitere Filialschließungen nicht geplant seien. Die 1984 erbaute Immobilie im Elkenbreder Weg ist im Teilbesitz der Sparkasse, wie es damit weitergeht, ist nach Ecks Worten noch offen. (mah)

Stichflamme aus dem Grill

Beunruhigte Nachbarn

Bad Salzuflen-Knetterheide. Feuer auf einem Balkon eines Mehrfamilienhauses in der Straße An Schormanns Busch hat die Nachbarn gestern am frühen Abend beunruhigt. Sie riefen die Feuerwehr.

Die herbei geeilten Einsatzkräfte stellten fest, dass ein Bewohner für das Anfeuern seines Grills flüssigen Anzünders verwendet hatte. Dieser hatte eine Stichflamme verursacht. „Wir hätten eigentlich gar nicht kommen müssen“, stellte Einsatzleiter Martin Brummermann fest. Der Feuerwehrmann nutzte die Gelegenheit, den interessierten Jungen, die sich wissbegierig eingefunden hatten, einzuschärfen, keinesfalls flüssige Anzünders zu verwenden. Vielmehr riet der Fachmann, ausschließlich festes Brennmaterial fürs häusliche Grillen zu nutzen. (cr)

TERMINE

Findus und Petterson

Bad Salzuflen-Schötmar. Die Puppenbühne „Barberella“ zeigt am Donnerstag, 10. Juni, das Stück „Wie Findus zu Petterson kam“. Das Puppenspiel in der Festhalle, Uferstraße, beginnt um 16 Uhr.

Schmerzen im Rücken

Bad Salzuflen. Die Vorgehensweise in der Osteopathie bei Rückenschmerzen erläutert Physiotherapeutin Christa Weber am Donnerstag, 10. Juni, um 19.30 Uhr. Das Referat in der naturheilkundlichen Vortragsreihe des Staatsbades beginnt um 19.30 im Raum Pauline neben der Wandelhalle im Kurpark.

Fahrt zur Gartenschau

Bad Salzuflen. Für ihre Fahrt zur Landesgartenschau in Bad Essen am Freitag, 11. Juni, bieten die Mitglieder der Osteoporose-Selbsthilfegruppe freie Restplätze im Bus. Im Preis von 30 Euro sind die Führung über die Gartenschau sowie ein Kaffee trinken enthalten. Weitere Infos sowie Anmeldungen unter ☎ (0 52 22) 80 57 45 oder ☎ (0 52 08) 91 39 85.

BLICK ZUM NACHBARN

Gemeinsam die WM gucken

Herford. Die Fußball-Enthusiasten, die den Beginn der WM nicht abwarten können, treffen sich bereits am Donnerstag, 10. Juni, zum so genannten „Public Viewing“ in der Markthalle. Dort werden auch die Eröffnungsfeier am Freitag, 11. Juni, sowie zahlreiche weitere Begegnungen übertragen – natürlich auch die Spiele der deutschen Nationalmannschaft.